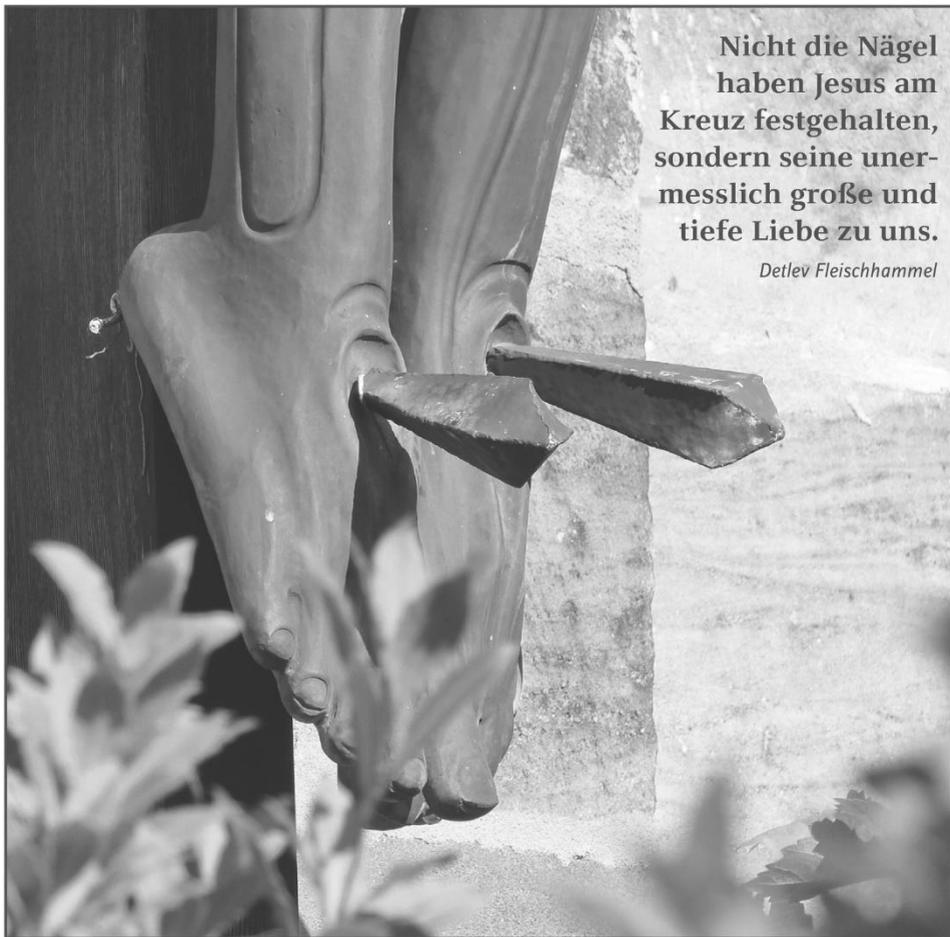


Hausgottesdienst zum Karfreitag in der Pfarreiengemeinschaft Hohenthann

Foto: Michael Tillmann

Nicht die Nägel
haben Jesus am
Kreuz festgehalten,
sondern seine uner-
messlich große und
tiefe Liebe zu uns.

Detlev Fleischhammel



Hinführung:

Der Karfreitag steht ganz im Zeichen des Kreuzes. Wir Christen gedenken des Leidens und Sterbens Jesu. Wir danken ihm für seine Liebe, mit der er die Menschen bis zur Hingabe seines Lebens am Kreuz beschenkt hat. Schaffen Sie für diesen Gottesdienst eine gute Gebetsatmosphäre. Stellen Sie ein Kreuz auf den Tisch oder setzen Sie sich so, dass Sie ein Kreuz im Zimmer in Blick nehmen können. Zünden Sie an der vorgegebenen Stelle in der Feier eine Kerze an. Die Schrifttexte können vom Textblatt oder aus der Bibel gelesen und die Gesänge können auch durch andere Lieder ersetzt werden oder Sie sprechen die Liedtexte. Alternativ können manche Lieder auch über das Smartphone angehört werden. Bei Familien mit Kindern und Jugendlichen können auch altersgemäße Bibeln verwendet werden.

Lied: O Haupt voll Blut und Wunden GL 289

<https://www.youtube.com/watch?v=1J5Dswdjxqg>

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

Psalm

Ps 22, 1-12.20

Die folgenden Verse stammen aus dem Psalm 22, den auch Jesus in seiner Todesstunde gebetet hat. Wir beten die Verse abwechselnd. Bei dem * machen wir eine kurze Pause. Sie können die Verse im Namen eines Menschen beten, der in einer besonderen Not ist. Wer könnte das für Sie sein?

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, *
bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; *
und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

Aber du bist heilig, * du thronst über dem Lobpreis Israels.

Dir haben unsere Väter vertraut, * sie haben vertraut und du
hast sie gerettet.

Zu dir riefen sie und wurden befreit, * dir vertrauten sie und
wurden nicht zuschanden.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, * der Leute Spott,
vom Volk verachtet.

Alle, die mich sehen, verlachen mich, * verziehen die Lippen,
schütteln den Kopf:

Wälze die Last auf den HERRN! Er soll ihn befreien, * er reiße
ihn heraus, wenn er an ihm Gefallen hat!

Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, * der
mich anvertraut der Brust meiner Mutter.

Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, * vom Mutterleib an bist du mein Gott.

Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe * und kein Helfer ist da!

Du aber, HERR, halte dich nicht fern! * Du, meine Stärke, eile mir zu Hilfe!

Verborgener Gott, wir stehen fragend vor dem Leid der Welt. Stärke unseren Glauben an deine Liebe, die uns dein Sohn Jesus Christus durch sein Sterben am Kreuz geoffenbart hat, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. A Amen.

SCHRIFTLESUNG

Joh 19,17-30

Aus dem Evangelium nach Johannes

Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, da Jesus wusste, dass

nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Kreuzverehrung:

Sie sind eingeladen, das Kreuz auf dem Tisch oder ein Kreuz an der Wand zu verehren. Zünden Sie – wenn es möglich ist – eine Kerze bei dem Kreuz an. Wir beten gemeinsam.

Dies kann im abwechselnden Sprechen des nachfolgenden Textes oder im gesungenen Gebet des nachfolgenden Liedes geschehen.

Alle: Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine Auferstehung preisen und rühmen wir: Denn sieh, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

Variante 1:

O du hochheilig Kreuze, daran mein Herr gehangen in Schmerz und Todesbängen.

Allda mit Speer und Nägeln die Glieder sind durchbrochen, Händ, Fuß und Seit durchstochen.

Wer kann genug dich loben, da du all Gut umschlossen, das je uns zugeflossen.

Du bist die sichere Leiter, darauf man steigt zum Leben, das Gott will ewig geben.

Du bist die starke Brücke, darüber alle Frommen wohl durch die Fluten kommen.

Du bist das Siegeszeichen, davor der Feind erschricket, wenn er es nur anblicket.

Du bist der Stab der Pilger, daran wir sicher wallen, nicht wanken und nicht fallen.

Du bist des Himmels Schlüssel, du schließt auf das Leben, das uns durch dich gegeben.

Zeig deine Kraft und Stärke, beschütz uns all zusammen durch deinen heiligen Namen,

damit wir, Gottes Kinder, in Frieden mögen sterben als seines Reiches Erben.

Alle: Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine Auferstehung preisen und rühmen wir: Denn sieh, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

Variante 2:

Lied: O du hochheilig Kreuze GL 294

<https://www.youtube.com/watch?v=NcSC7RvqEP4>

Dein Kreuz, o Herr, verehren wir, und deine Auferstehung preisen und rühmen wir: Denn sieh, durch das Holz des Kreuzes kam Freude in alle Welt.

Fürbitten:

Durch das Kreuz hat Gott uns Erlösung und Heil geschenkt. Zu ihm rufen wir: **A** Heiliger Gott! Heiliger starker Gott! Heiliger, Unsterblicher, erbarm dich unser! (GL 308,5)

- Wir beten für die Kirche Gottes: Stärke dein Volk im Glauben, einige es und schenke ihm Frieden auf der ganzen Erde. **A** Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...
- Wir beten für Papst Franziskus, unseren Bischof Rudolf, für alle Bischöfe, Priester, Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind: Gib ihnen die Gnade, auf dein Wort zu hören und dir treu zu dienen. **A** Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...
- Wir beten für alle, die sich auf die Taufe vorbereiten: Bestärke sie mit deinem Geist, lass ihren Glauben wachsen und nimm sie in der Taufe an als deine Kinder. **A** Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...
- Wir beten für alle, die an Gott nicht glauben: Mache ihr Herz unruhig und lass sie dich finden in den vielfältigen Zeichen deiner Liebe und in den Taten deiner Gläubigen. **A** Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...
- Wir beten für alle, die die Völker regieren: Lenke ihren Geist und ihre Herzen nach deinem Willen und lass sie zum Heil der Menschen wirken. **A** Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...

- Wir beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst und Sorge leben; für alle, die sich in Medizin und Pflege um kranke Menschen kümmern: Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind und stärke sie in dem Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst. **A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...**
- Wir beten für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat: Nimm sie auf in dein Reich, wo sie bei dir leben. Du erlöst uns durch dein Leiden von allem Bösen. **A Heiliger Gott! Heiliger starker Gott ...**

Lied: Ubi caritas GL 445

<https://www.youtube.com/watch?v=eF8AW6JzWpE>

Gebet des Herrn:

Jesus hat bei seinem Sterben sein Leben in Gottes Hand gelegt. Beten auch wir vertrauensvoll: Vater unser im Himmel ... (vgl. Gotteslob Nr. 3,2)

Lied: Hilf, Herr meines Lebens GL 440

<https://www.youtube.com/watch?v=kclZw0H-mys>

Gebet in schwerer Zeit:

Gott, du bist die Quelle des Lebens.

Du schenkst uns Hoffnung und Trost in schweren Zeiten.

Dankbar erinnern wir uns an deinen Sohn Jesus Christus, der viele Menschen in deinem Namen heilte und ihnen Gesundheit schenkte.

Angesichts der weltweiten Verbreitung von Krankheit und Not bitten wir dich:

Lass nicht zu, dass Unsicherheit und Angst uns lähmen.

Sei uns nahe in der Kraft des Heiligen Geistes.

Lass uns besonnen und verantwortungsvoll handeln und unseren Alltag gestalten.

Schenke uns Gelassenheit und die Bereitschaft, einander zu helfen und beizustehen.

Sei mit allen, die politische Verantwortung tragen.

Sei mit allen, die gefährdete und kranke Menschen begleiten und sie medizinisch versorgen.

Lass uns erfinderisch sein in der Sorge füreinander und schenke uns den Mut zu Solidarität und Achtsamkeit.

Gott, steh uns bei in dieser Zeit, stärke und segne uns.

Amen.

P. Norbert M. Becker MSC

Abschluss und Segen:

Du Gott des Lebens, mache uns dankbar für jeden Tag, den du uns schenkst. Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist. Führe uns auch durch Leiden, Sterben und Tod zum neuen Leben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn. Bitte für uns.

Heilige Frauen und Männer. Bittet für uns.

Heilige Nothelfer und Schutzpatrone unseres Landes. Bittet für uns.

(nach: „Gebet in der Corona-Krise“ von Bischof Hermann Glettler)

Quellen:

www.erzabtei-beuron.de; www.bistum-augsburg.de; Fastenzeit und Ostern feiern. Gottesdienste, Ideen und Impulse, Fabian Brand; Grafiken: image, Bergmoser+Höllner Verlag

Die Texte wurden von Gemeindeferent Michael Hirsch auf Grund der Corona-Krise zusammengestellt und sind ausschließlich zur Verwendung im Rahmen des Hausgottesdienstes gedacht. Eine Weitergabe und anderweitige Vervielfältigung ist untersagt.

AN DACHT

St. Peter und Paul, Echternach, Foto: Michael Tillmann



Frau, siehe dein Sohn – Siehe, deine Mutter

Beim Evangelist Johannes (Johannes 19,26-27) sagt der sterbende Jesus diese Worte. Er sagt sie zu seiner Mutter und zu Johannes, dem Jünger, den er liebte. Beide stehen sie unter dem Kreuz. Beide verharren sie bis zum Tod des geliebten Sohnes, des geliebten Meisters. Beide sind erstarrt in dem Unvorstellbaren, was geschieht. Doch der Sterbende möchte nicht, dass Menschen in ihrer Trauer erstarren. Mit seinen Worten lenkt er den Blick der beiden von sich – aufeinander. Auf eine neue Beziehung, die vielleicht die Leere, die sein Tod hinterlassen wird, ein wenig füllen kann. Er stiftet eine neue Beziehung, die über den Karfreitag, über Ostern und Himmelfahrt hinaus tragen kann. Deshalb gehen die Worte weit über eine Versorgungsmentalität hinaus. Natürlich, nach dem Tod des Sohnes droht der Mutter der Absturz ins Elend, dem Jünger der

Fall ins Bodenlose, weil der Halt in seinem Leben stirbt. Es ist ein weiterer Beweis seiner Liebe, dass es Jesus nicht gleichgültig ist, was mit denen geschieht, die er zurücklassen muss. Bringt Jesus seine Lebensverhältnisse in Ordnung? Ich glaube, seine Worte meinen viel mehr: Sie sind Beispiel für uns, wie menschliche Beziehungen gelingen können. Auf der Basis von Verantwortung und Liebe. Und wo können Verantwortung und Liebe miteinander und zueinander auch gelebt werden? Die Kirche, jede christliche Gemeinschaft kann ein solcher Ort sein. Wenn Jesus diese Worte zu seiner Mutter und seinem Lieblingsjünger spricht, dann ist das keine Aufforderung, sich in eine Zweisamkeit zurückzuziehen und Erinnerungen anzuhängen, sondern eine Lebensform mit Wirklichkeit zu erfüllen.